



Winterliche Kormoranpopulation Weiße Elster Gera

2010

Jagdstrategien/ Einfluss auf vorhandene Fischarten

Von Silvio Heidler



Beerweinschenke

- BAB 4 Abfahrt Gera Leumnitz;
- Angelpachtgewässer
- Fläche von etwa 300 m x 100 m;
- Ca. 7 km bis zu den Schlafbäumen



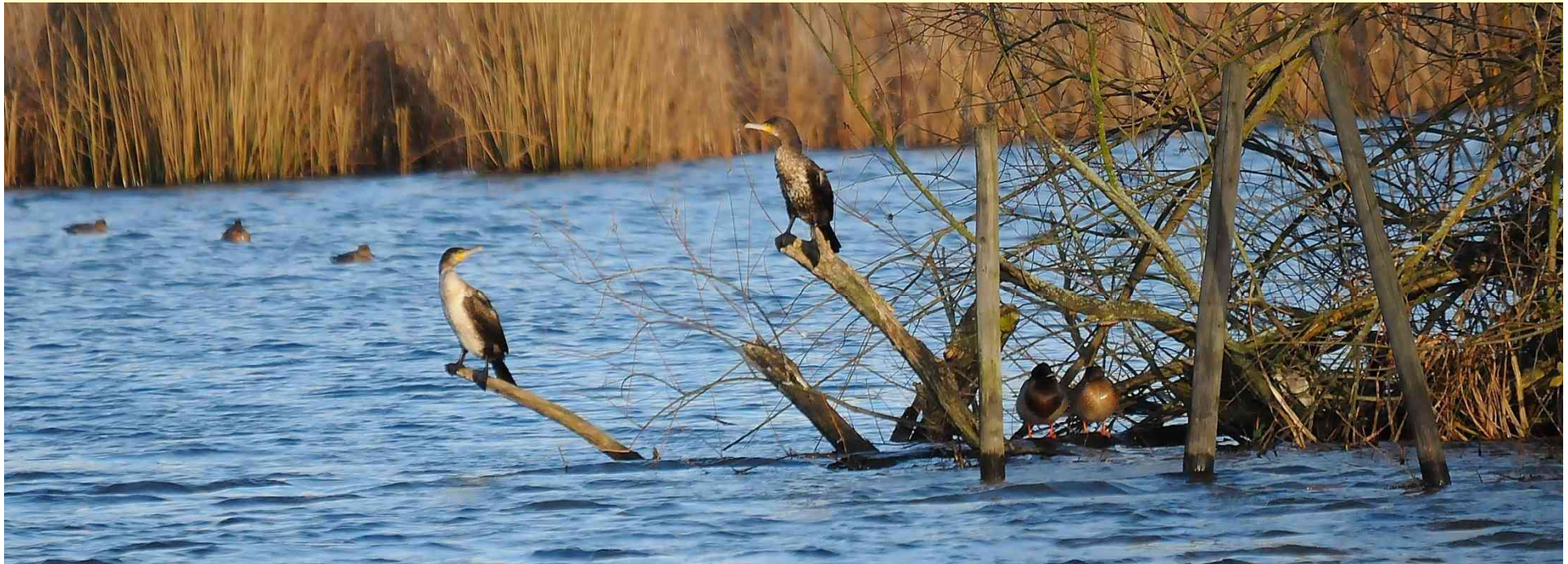
02.11.2009 - die ersten Kormorane fliegen ein; täglich halten sich zwischen 2 und 6 Tiere am Gewässer auf

17.12.2009 – Gewässer ist komplett zu gefroren, keine Wasservögel mehr da

Gewässer Kauern

26.11.2009 – 2 Kormorane (Jungvögel) werden am Gewässer festgestellt; sie halten sich jeden Tag hier auf, wo die Vögel übernachten bleibt offen

17.12.2009 – Gewässer komplett zu gefroren, keine Wasservögel mehr da



- Nordwestlich der Ortslage Kauern, an der K115 zwischen Gera Kaimberg - Grobsdorf;
- Kleingewässer mit Naturschutzstatus;
- Gewässergröße etwa 150 m x 100 m; kleine Insel ca. 20m Ø in Gewässermittle;
- Entfernung zu den Schlafbäumen Gera Liebschwitz etwas mehr als 4 km Luftlinie

Stau Pohlen

- südlich der Ortslage Pohlen (L 1082 Gera-Rückersdorf)
- Angelpachtgewässer
- Gewässerfläche etwa 650 m lang und ca. 250 m breit
- Stau Pohlen - Schlafbäumen Gera Liebschwitz ca. 8 km

07.12.2009 – 4 Kormorane werden am Stau Pohlen festgestellt, in den Folgetagen werden diese 4 Vögel mehrfach gesichtet;

17.12.2009 wie alle Freigewässer – geschlossene Eisdecke



Frießnitzer See

(FFH - Gebiet Nr. 146)



- an der B 175 zwischen Großebersdorf und Weida an der Ortslage Frießnitz
- Seefläche 600 m x 250 m; Naturschutzgebiet hat 355 ha
- Frießnitzer Teich bis zu den Kormoran-Schlafbäumen Gera Liebschwitz etwa 8 km Luftlinie



19.11.2009 – die ersten 4 Kormorane (Jungvögel) treffen am Frießnitzer See ein; in der Folge sind täglich zwischen 2 und 7 Vögel am Gewässer

17.12.2009 Seefläche Eis bedeckt

Aumatalesperre in Weida

Erste Hinweise auf ca. 30 Kormorane am 03.12.2009 – dies bestätigte sich, am 04.12.2009 hielten sich 40 Kormorane am Gewässer auf

Bis zum 11.12.2009 hielten sich täglich ca. 40 Kormorane an der Talsperre auf

Die starke Verschmutzung der Bäume ließ darauf schließen, dass die Vögel hier auch übernachtet haben, tagsüber hielten sich die Vögel eher im/am Wasser auf

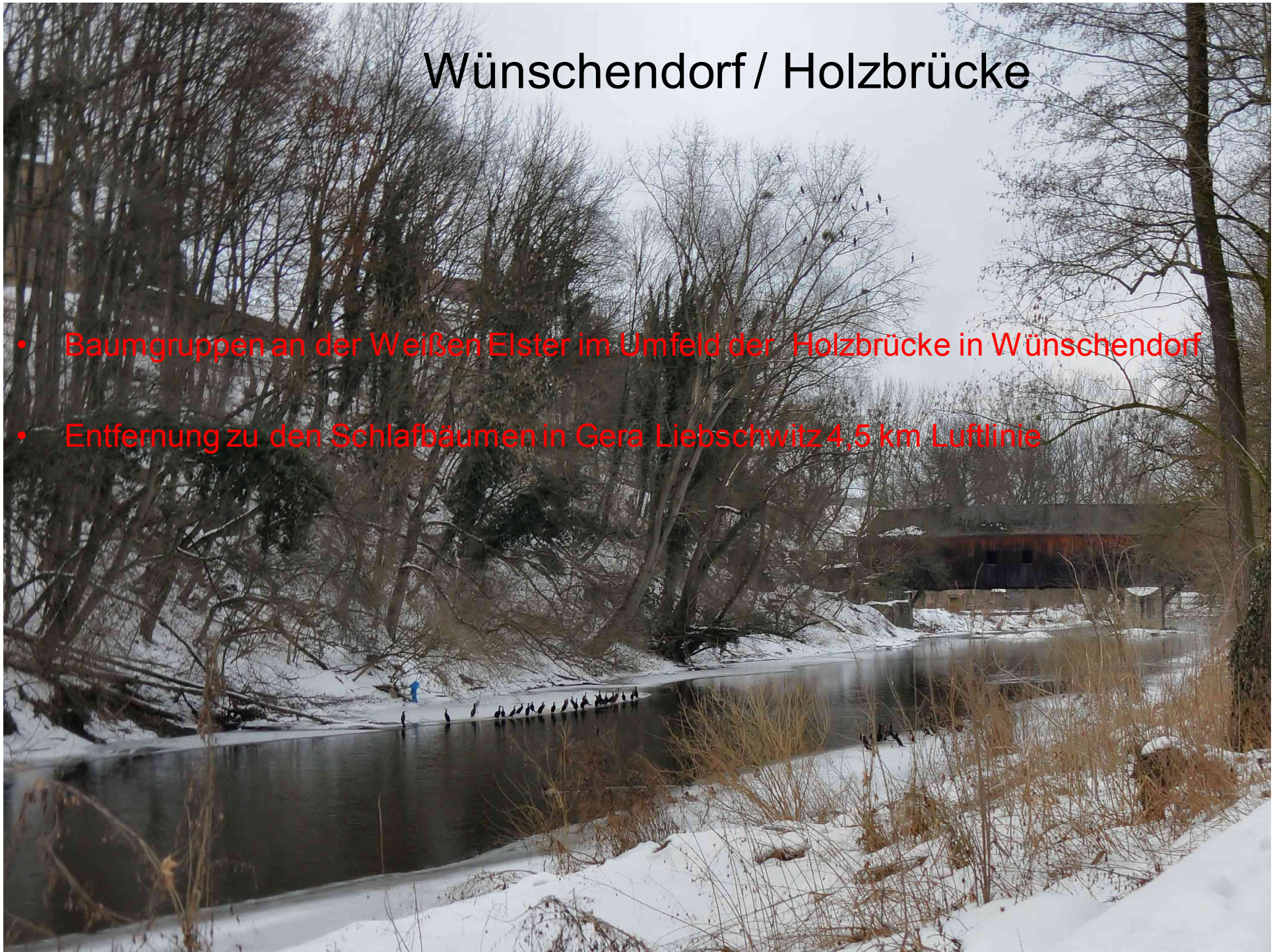
Vom 12.12.2009 bis 17.12.2009 reduzierte sich täglich die Anzahl der Kormorane; ab dem 17.12.2009 war das Gewässer komplett zu gefroren



- Talsperre – Angelgewässer
Gewässerausdehnung 400 m x 400 m
- Insel ca. 150m x 75 m mit Baumestand Insel
kann nicht betreten werden
- Aumatalesperre bis zu den Kormoran-
Schlafbäumen Gera Liebschwitz etwa 7,5 km
Luftlinie

Wünschendorf / Holzbrücke

- Baumgruppen an der Weißen Elster im Umfeld der Holzbrücke in Wünschendorf
- Entfernung zu den Schlafbäumen in Gera Liebschwitz 4,5 km Luftlinie

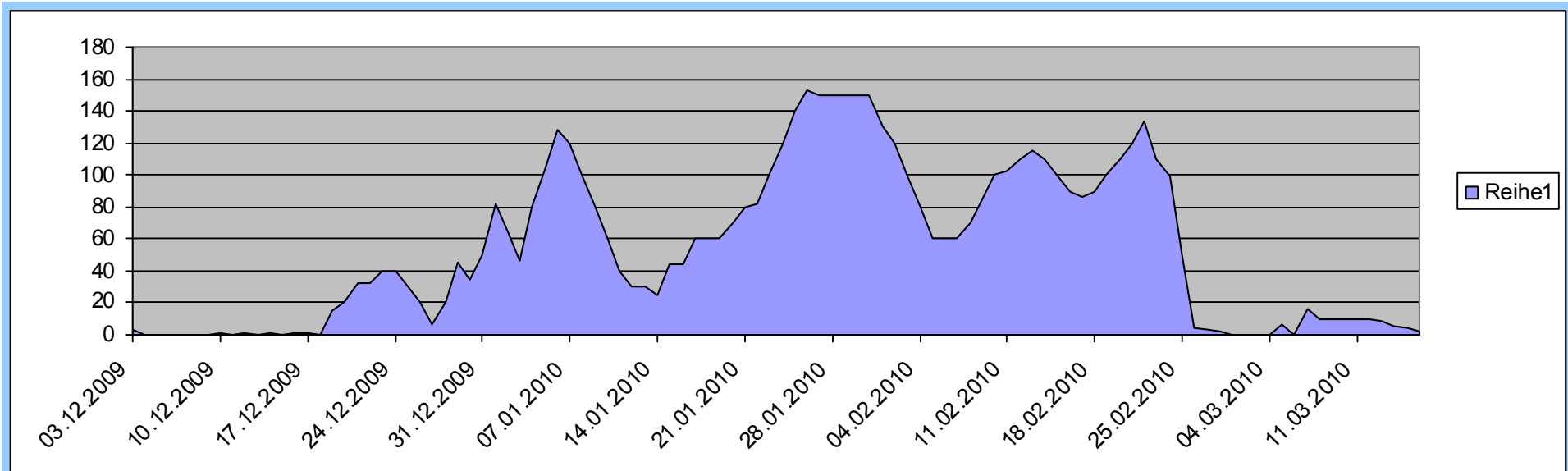




Regional bedeutendster Übernachtungsstandort nach Gera Liebschwitz

Der erste Kormoran tauchte am 03.12.2009 in Wünschendorf auf

Bevorzugtes, Ortsnahes Jagdgebiet ist der Cronschwitzer Wehr



- Bis zum 17.12.2009 verweilen nur Einzeltiere an der Holzbrücke
- Vom 18.12.2009 bis zum 25.02.2010 halten sich täglich zwischen 30 und max. 153 Kormorane großräumig im Bereich der Holzbrücke auf; ein Austausch mit den Kormoranen in Gera konnte mehrfach beobachtet und auch dokumentiert werden.
- Bis Heute sind einzelne Kormorane in Wünschendorf anzutreffen
- Besonderheit: Der Kormoranschlafplatz hat sich innerhalb eines Winters 3 x verändert; trotz Jagdabschüsse direkt von den Bäumen oberhalb der Holzbrücke, wurden diese in den Folgetagen von mehreren Dutzend Vögeln als nächtliche Schlafplätze genutzt!

Schlafbäume Gera - Liebschwitz

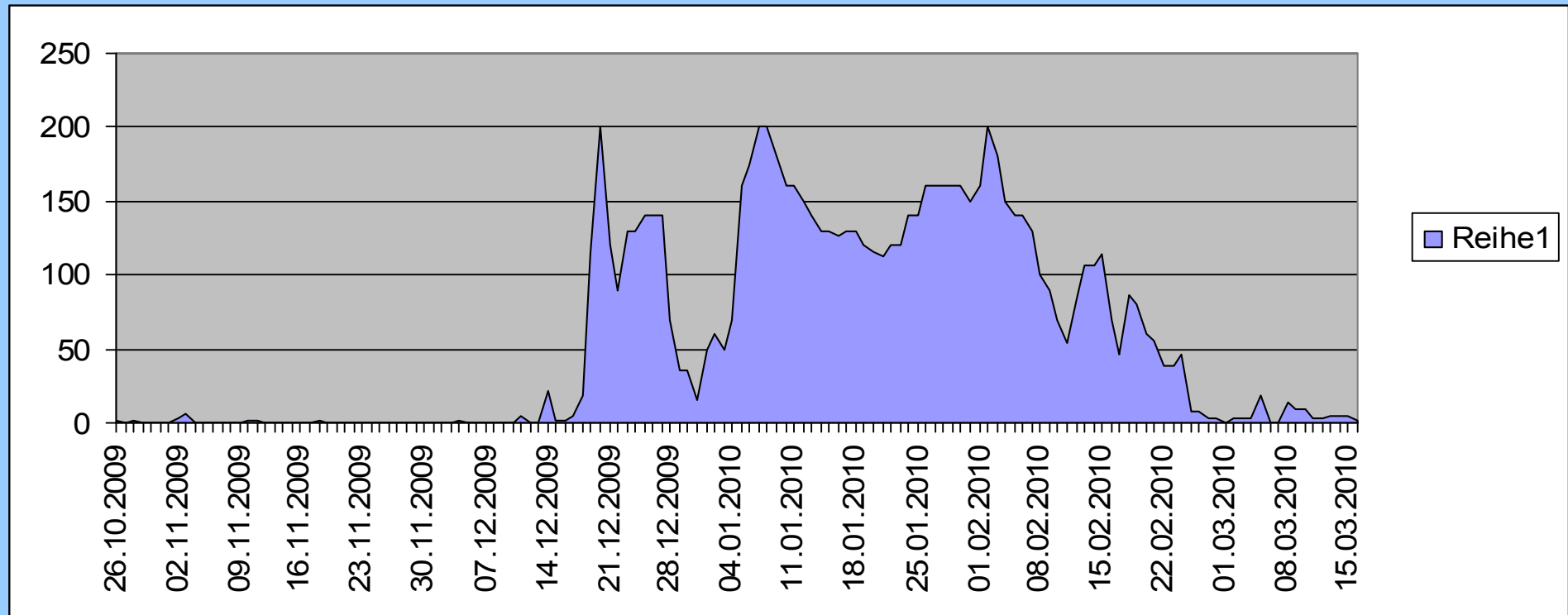
Zentraler Schlaf- und Sammelplatz der Kormorane in Gera

In der Saison 2009/2010 treffen erstmalig am 18.12.2009 6 Vögel hier ein

Bis zum 05.03.2010 hielten sich hier täglich bis zu 200 Tiere auf



Aktuelle Situation im Bereich Weiße Elster:



Realistisch betrachtet wurden der Weißen Elster auf dem etwa 22 Kilometer langen Flussabschnitt zwischen Wünschendorf und Caaschwitz, einschließlich dem Stadtgebiet Gera, Minimum ca. **5,5 Tonnen** Fisch durch die Kormorane entnommen.

Diese Menge Biomasse Fisch erfasst lediglich die gefressenen Fische, verletzte oder tot zurück gelassene Fische sind dabei nicht berücksichtigt!

Die Weiße Elster im beschriebenen Abschnitt Gera ist auf weite Strecken begradigt und kanalisiert. Es gibt kaum Bäume direkt am Ufer. Unterstände oder Rückzugsmöglichkeiten für Fische fehlen.

Im Schnitt ist die Elster 20 m breit, somit sind 0,5 Flusskilometer ein Hektar. Bei dem untersuchten Gebiet von 22 Kilometer Länge errechnen sich demnach 44 Hektar, die zur Berechnung der Biomasse Fisch zur Verfügung stehen.

Einem Gutachten (*Görlach & Müller 2005*) zufolge, in welchem Thüringen weit alle Gewässer der Barbenregion untersucht wurden, beträgt der Fischbestand in der Weißen Elster bei Gera unter Normalbedingungen etwa 260 kg/ha. Daraus ergibt sich eine Fischgesamtmenge von schätzungsweise 11,5 Tonnen.

Somit kann davon ausgegangen werden, dass mit der Fischentnahme von 5,5 t durch die Kormorane etwa 50% der gesamten Fischmenge vernichtet wurden.

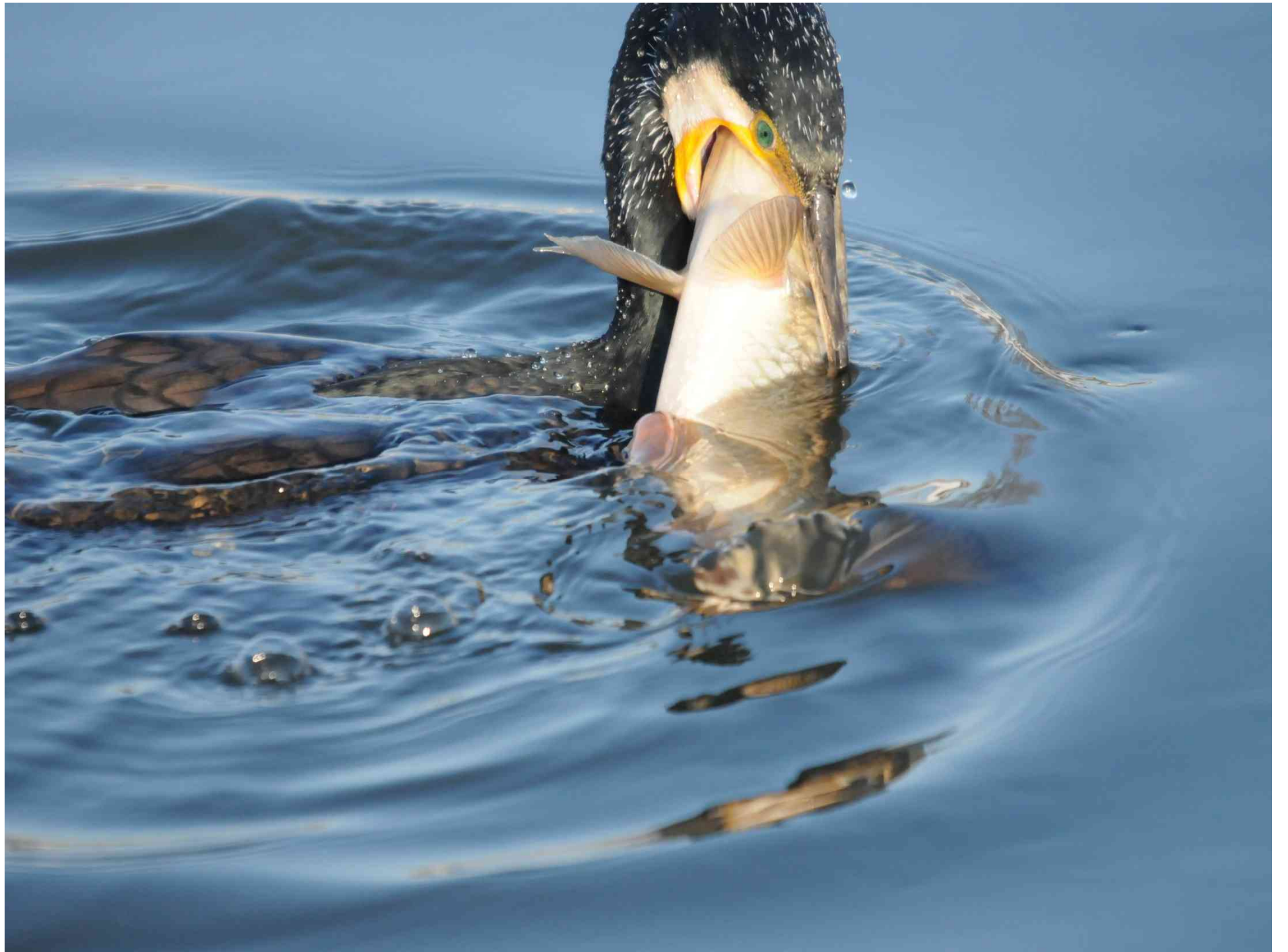




Rote Liste!
Stark gefährdet!

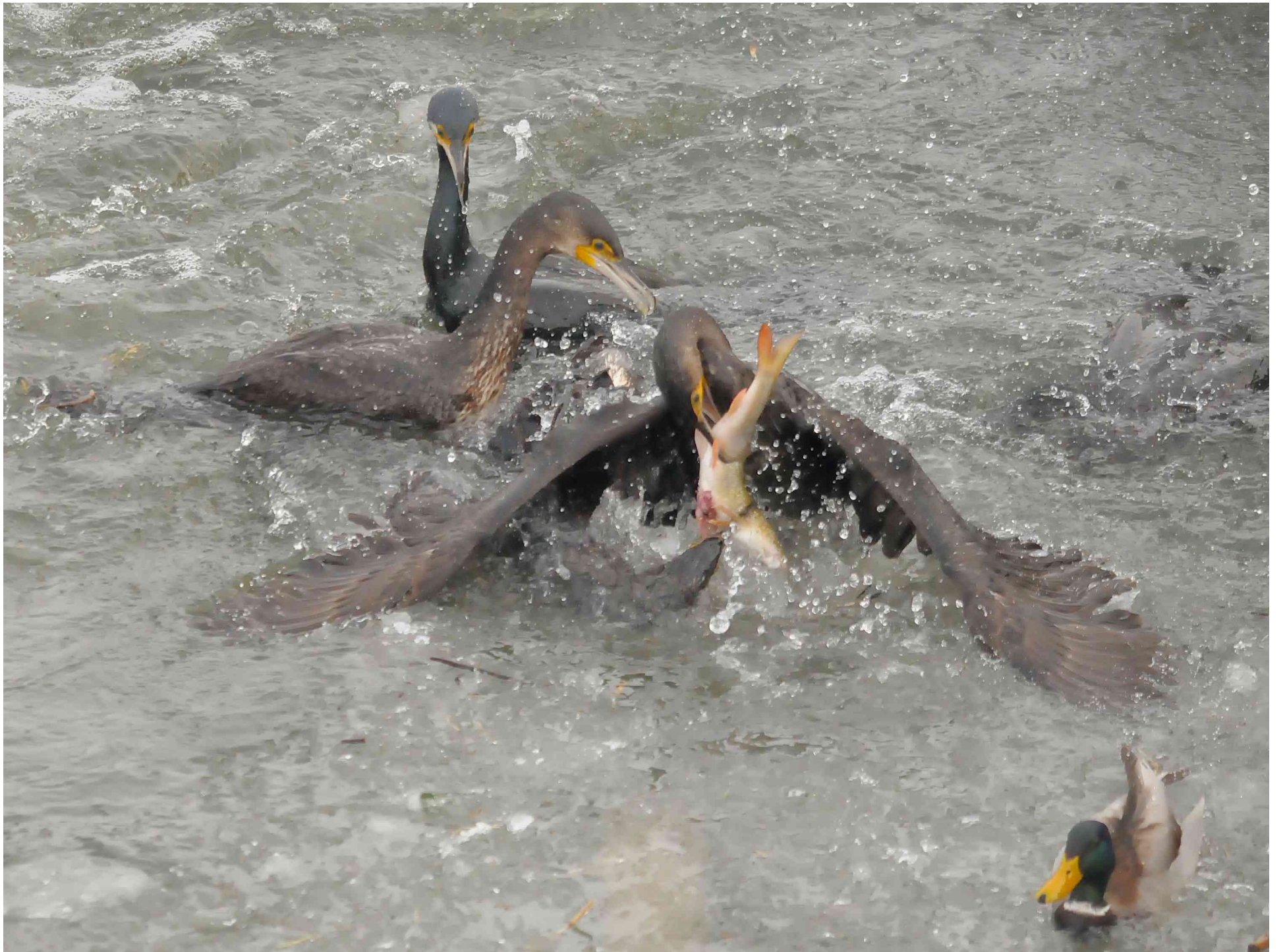
Hier endet der Fischeaufstieg - 500 Barben nur an 1 Tag vernichtet!



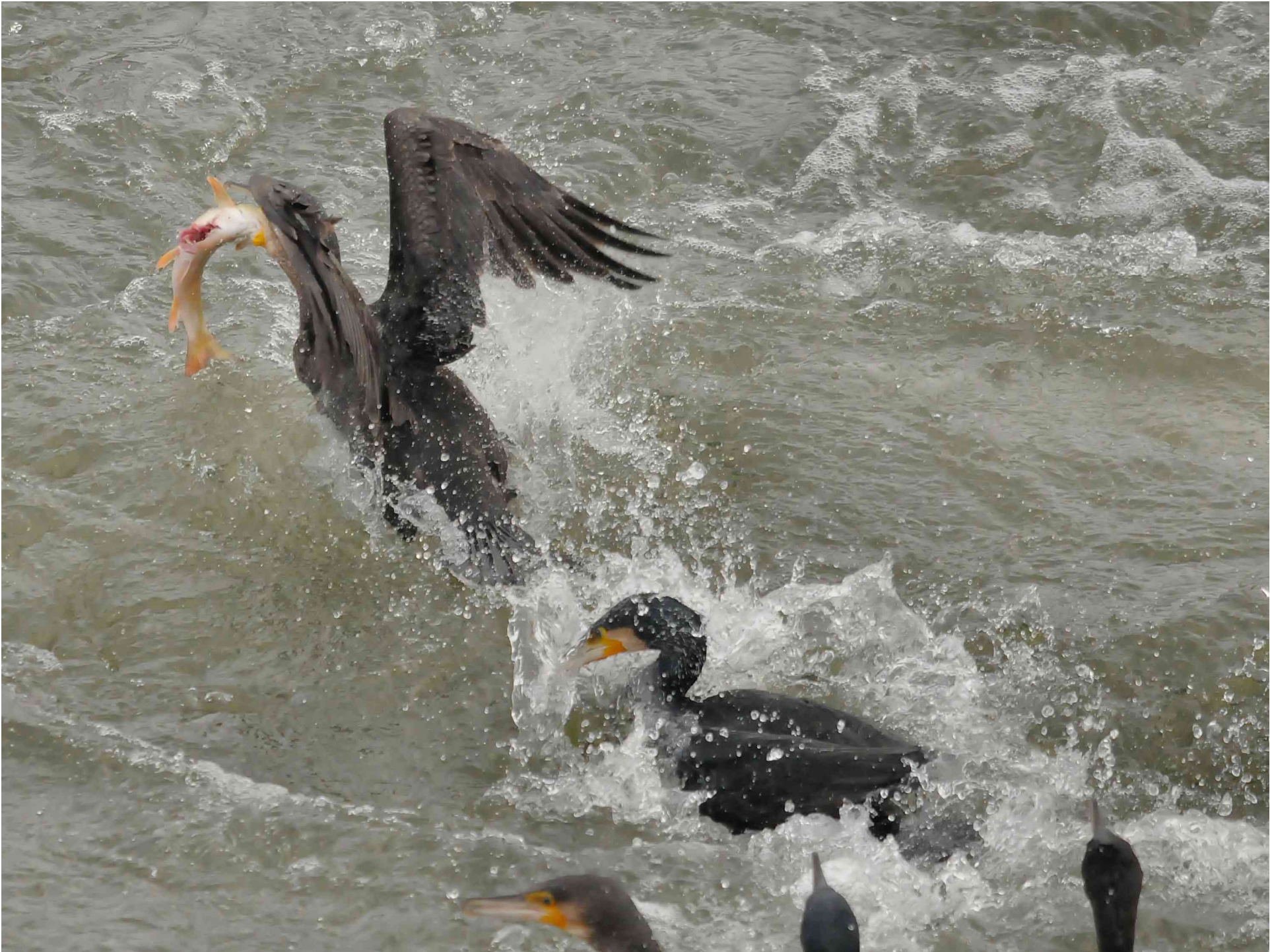


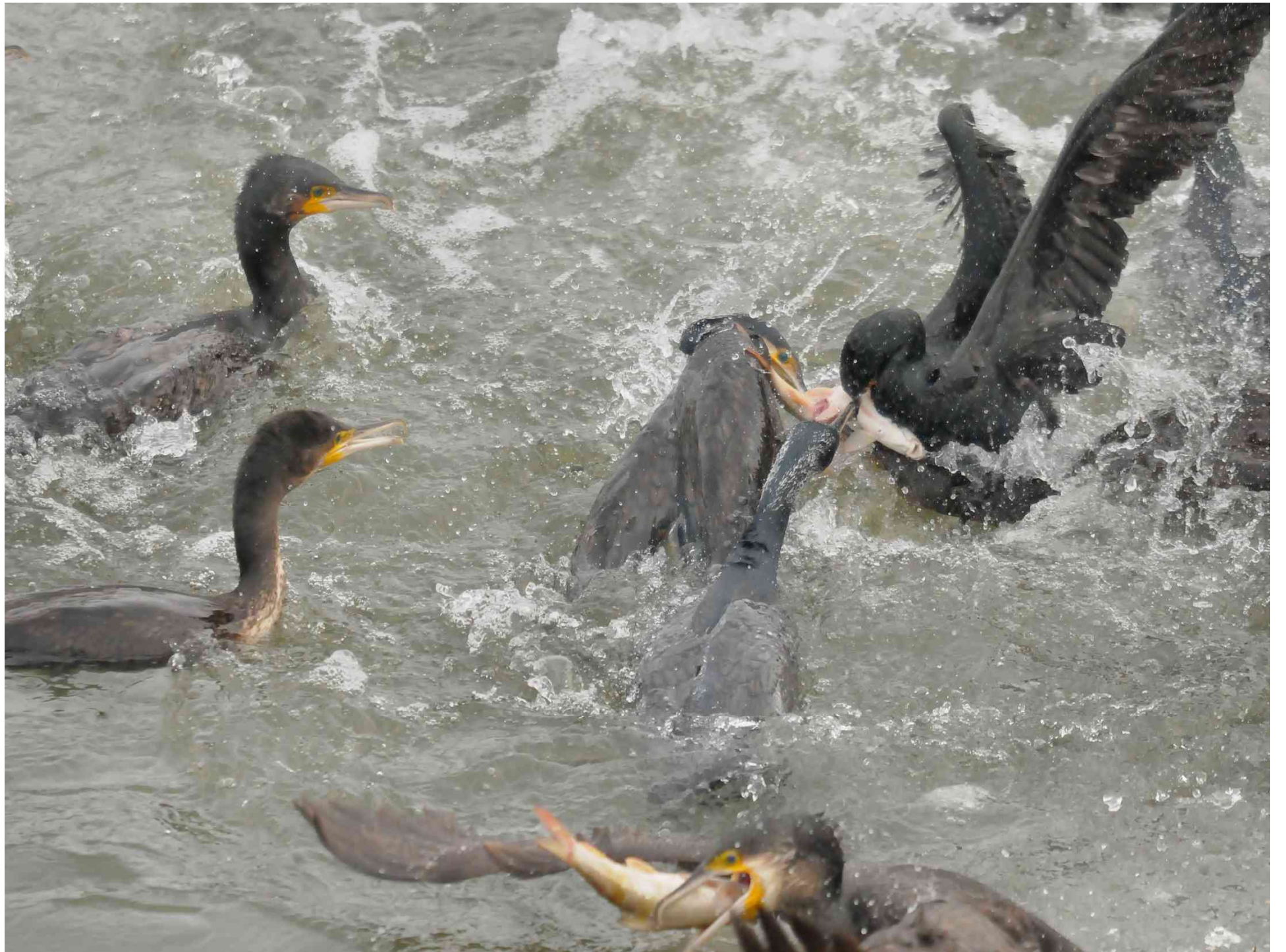


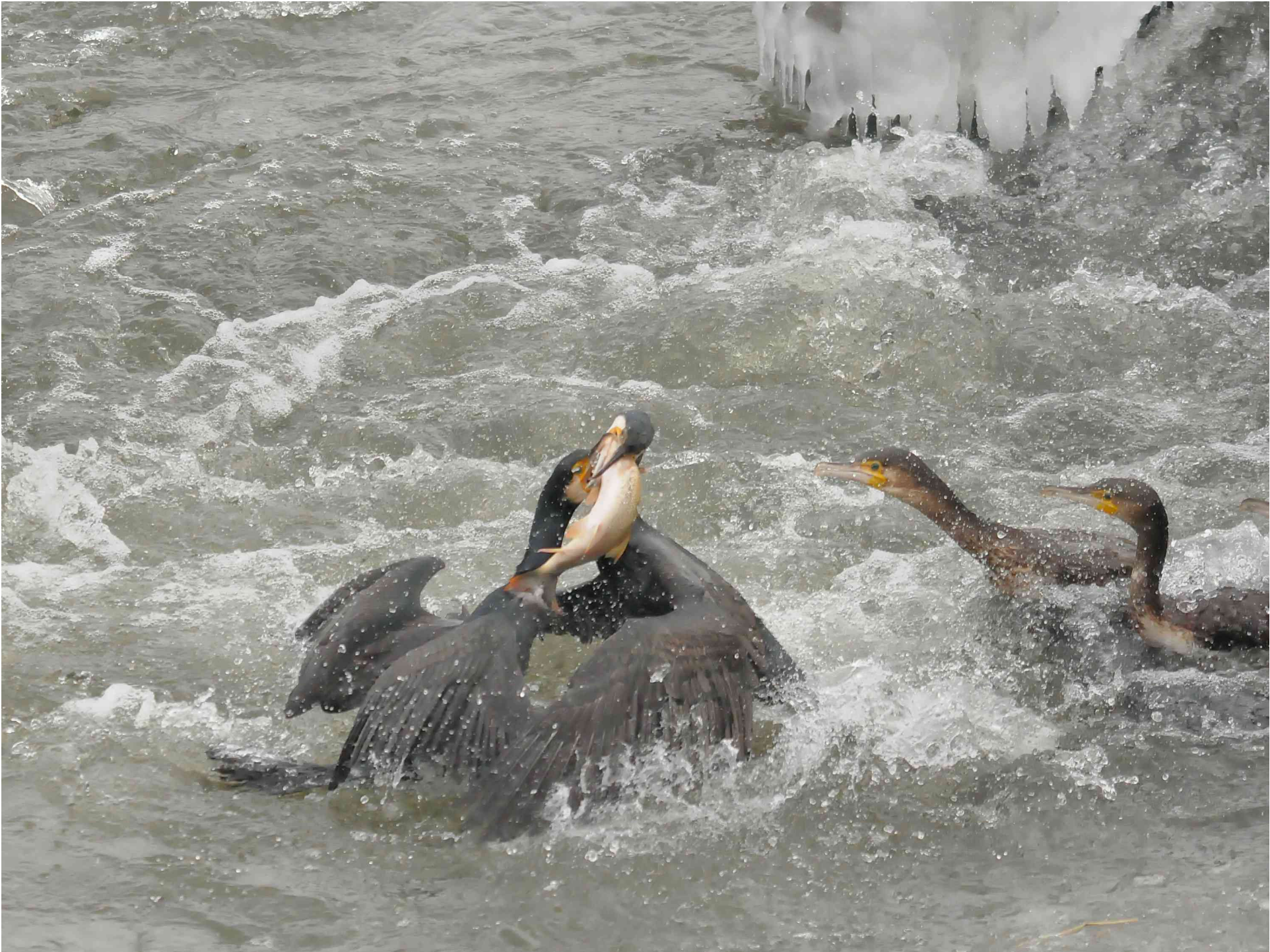












Besondere Schnappschüsse



Rote Liste!
Stark gefährdet!

Opfer – Barbe



Opfer Döbel

Rote Liste!
Stark gefährdet!



Opfer - Quappe

Kormoran und Krähe kämpfen um Fischaas - mit erstaunlicher Wende



Kormoran und Krähe ausgetrickst





Neue Vergrämungsmethode?

A close-up photograph of a cormorant's face. The bird has dark, wet-looking feathers on its head and neck. Its most striking feature is a pair of large, bright green eyes with dark pupils. The skin around the eyes and on the throat is a pale yellowish-tan color. The background is blurred, showing some wooden structures.

Kormorane, bewundernswerte Geschöpfe der Natur

Schauen Sie!





Einen guten Heimflug....

